

# Instandsetzung Schöpfwerk Lauenburg

in Planungsgemeinschaft mit Böger + Jäckle, Hennstedt-Ulzburg



Ansicht Schöpfwerk Lauenburg

Das im Jahr 1965 errichtete Schöpfwerk in Lauenburg wird zur Entwässerung niedrig liegender Flächen mit einer Einzugsgebietsgröße von ca.  $53 \text{ km}^2 + 1,9 \text{ km}^2 = 54,9 \text{ km}^2$  (zwei Einzugsgebiete) betrieben. Bei Elbhochwasserständen  $> \text{NN} + 7,70 \text{ m}$  kann mittlerweile die Förderleistung nicht mehr garantiert werden. Daher war ein Ersatz der insgesamt vier Schöpfwerkspumpen vorgesehen.

Lindemann+ Ulrich GmbH & Co. KG wurde mit der Planung der Instandsetzungsmaßnahmen des Schöpfwerks einschl. der notwendigen Umbaumaßnahmen für die Leistungsphasen 1 bis 9 nach HOAI sowie erforderlicher zusätzlicher Leistungen beauftragt. Es wurden für das größere Einzugsgebiet drei neue Schöpfwerkspumpen einschl. der erf. Elektrotechnik mit einer maximalen Förderleistung in Summe von  $Q = 7,7 \text{ m}^3/\text{s}$  geplant. Für die Entwässerung eines Industriegebietes wurde eine Schöpfwerkspumpe mit einer maximal, erforderlichen Förderleistung  $Q = 1,52 \text{ m}^3/\text{s}$  vorgesehen.

## Auftraggeber

Wasser- und Bodenverband  
Delvenau-Stecknitzniederung

## Bauherr

Wie Auftraggeber

## Leistungen

Objektplanung  
Lph 1 bis 9

## Leistungszeitraum

2014 - 2017

## Bauvolumen

1,8 Mio. €



Vorhandene Pumpenhalle

SK\_01\_ref1\_160913

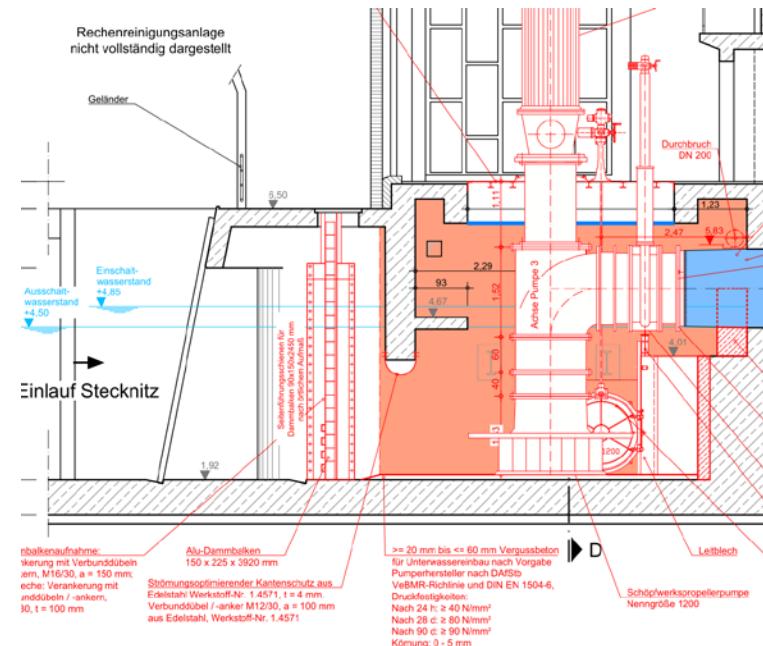




Abdämmung der Stecknitz mit einem Big Bag-Damm



Abbruch Stahlwasserbau



Schnitt Pumpenkammer 3

